

Fehlschüsse nicht auszugleichen

SPORTSCHIESSEN Oliver Binder von der SG Hartmannshof wird mit der Schnellfeuerpistole Zwölfter bei der I

VON UDO SCHUSTER

MÜNCHEN/SIMMELSDORF – Jedes Jahr im Spätsommer treffen sich in München-Hochbrück die besten Schützen des Landes. Teilnehmer aus 20 Landesverbänden gehen dabei in rund 35 Disziplinen in den unterschiedlichen Altersgruppen auf die Jagd nach Medaillen und Titel bei den Deutschen Meisterschaften. Mit dabei in München ist auch Pistolenschütze Oliver Binder aus Simmelsdorf.

Oliver Binder hat heuer schon bei der Bayerischen Meisterschaft im Stechen den Titel ins Oberland geholt. Im Juni hatte sich der Schütze der SG Hartmannshof auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück mit der Zentralfeuerpistole von 600 möglichen Ringen 558 erkämpft. Der Begriff Zentralfeuer verweist darauf, dass die Ladung der Patrone durch ein Zündhütchen in der Mitte gezündet wird. Durch die stärkere Ladung hat diese Waffe einen stärkeren Rückschlag als die kleinkalibrige Sportpistole. Das macht diese Disziplin noch anspruchsvoller.

Der Beste in Bayern

Im Juli hatte sich Binder gleich einen weiteren bayerischen Titel geholt. Mit 545 Ringen in der Disziplin mit der olympischen Schnellfeuerpistole dominierte Binder dabei mit 13 Ringen deutlich vor dem Zweitplatzierten. Insgesamt hatte Binder in vier Disziplinen die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erreicht.

Der Simmelsdorfer, der für die SG Hartmannshof im Schießstand steht, kann jedoch auch auf nationaler Ebene gut mithalten und Podestplätze für sich verbuchen. Beispielsweise hat er 2010 bei der Deutschen Meisterschaft den Vizemeistertitel in der Klasse mit der Sportpistole einheimen können. Lediglich dem Olympiasieger Christian Reitz musste er sich damals geschlagen geben.

Im Jahr 2016 dagegen wurde Binder Deutscher Meister mit der olympischen Schnellfeuerpistole und 2019 erneut Deutscher Vizemeister in der Disziplin mit der Sportpistole. Schnellfeuer ist die Lieblingsdisziplin von Oliver Binder, der auch als



Hat den Erfolg im Visier: Oliver Binder aus Simmelsdorf, der für die SG Hartmannshof an die Stände tritt.

Jäger mit Jagdwaffen Erfahrungen hat.

Beim Schnellfeuer wird in vier Durchgängen auf jeweils fünf Scheiben geschossen. Bei jedem folgenden Durchgang wird die Zeit verkürzt. Der erste Schuss muss bei ihm spätestens nach 1,6 Sekunden abgefeuert werden, ansonsten reicht die vorgegebene Zeit nicht aus, sagt Binder. In allen Disziplinen mit der Pistole, in denen der Simmelsdorfer am Schießstand steht, ist die Distanz auf 25 Meter festgelegt.

Heuer lief es in dieser Klasse für ihn bei der Deutschen Meisterschaft allerdings nicht wie gewohnt. „Es ist halt kein Wunschkonzert, und es klappte nicht wie erhofft, ich hab's nicht auf dem Punkt gebracht“, berichtete der Schütze nach dem ersten Teil in dieser Disziplin.

Möglicherweise hat auch die zweimalige Störung der Anlage dazu beigetragen, dass Binder seine Leistung nicht auf dem Punkt abrufen konnte.

Er leistete sich zwei Zeitfehler und erhielt auch noch eine Verwarnung. Insgesamt gesehen war das für ihn schlechte Ergebnis von 244 Ringen am Sonntag eine zu große Hypothek, um es bei der zweiten Runde am Montag auszugleichen, als er auf 271 Ringe kam. Letztlich landete er in der Klasse Herren III mit der Schnellfeuerpistole auf dem zwölften Rang mit insgesamt 515 Ringen. Der spätere Deutsche Meister hatte 565 Ringe erreicht.

Sportschütze seit der Kindheit

Der Simmelsdorfer Schütze hat bereits im Alter von zehn Jahren mit dem Schießsport begonnen, damals mit dem Luftgewehr. Seit über 35 Jahren ist er jedoch als Pistolenschütze bei den Wettkämpfen im BSSB und DSB anzutreffen. Der Hartmannshofer Schützenverein ist stolz, so einen exzellenten Pistolenschützen als Mitglied in seinen Reihen zu haben, sagt dessen 2. Schießsportleiter Sebastian

Klecker. „Wir sind zu dem Ende, dass die drei noch an die drei Wettkampfdisziplinen erfolgreich und vielleicht einem Podestplatz ende

Gekämpft wird bei der Deutschen Meisterschaft um 756 Einzel- und 84 Mannschaften. Binder tritt in München zum nationalen Vizemeistertitel. Die Schätzungen zufolge werden die drei Wochen, in denen die Meisterschaft läuft, nicht ohne Schuss abgegeben.

Damit alles seine Reue kummern sich knapp 25 Jahre und Ehrenamtlich der Ablauf der Meisterschaft an der Olympia-Schießanlage in München. Dafür wurden in der Vergangenheit sogar noch mehr Mitthe heute wird, wo möglich ausgewertet, auch benwechsler bei den Wettbewerben braucht weile schon lange nicht